04

Version	Verfasser Datum	Name	Visum	Bemerkungen	Format	Plan Nummer
0	21.06.2024	A.Jurt L.Swarovits	kbr ma		168 x 80	24008.01-03-004
A						
B						
C						
D						

Kanton Zürich
Baudirektion
Tiefbauamt

Strasseninspektorat

Bearbeitungsstufe: **Bauprojekt**

Gemeinde: **Oetwil am See**
Strasse: **714 Chrüzlenstrasse**
Strecke: **Winterhaldenstrasse - Oberzelgstrasse**
km / Bauwerk: **6.750 - 7.870**
Vorhaben: **Instandsetzung Strasse, Neubau Amphibienleitsystem**

Situation 1:200

Abschnitt 1

Strassenprojekt **6.750 - 7.000**

Projekt Nummer: **843-74008**

Projektverfasser

GEOINFRA
INGENIEURE · RAUMPLANER · PLANER
GeoInfra Ingenieure AG
Bahnhofstrasse 15 · 8623 Rüti ZH
055 250 55 20 · ruti@geoinfra.ch
www.geoinfra.ch

Entwässerung / Werkleitungen

	bestehend	projektiert	aufheben
Schmutzwasser	SW		
Mischwasser	MW		
Meteorwasser	MW		
Strassenentwässerung	SW		
Sickerwasser	SiW		
Gas	Gas		
Wasser	Wasser		
Fernwärme	FW		
Steuerkabel	SteuK		
Elektrizität	ElektrizK		
Telefon	TelefonK		
Kabel TV	KabelTV		

Symbole Entwässerung:
- KS Kontrollschacht
- SA Strassenablauf
- A Ablauf (Einlaufschacht)
- HS Hofsammler
- DW Dachwasserschacht
- SP Spülstützen
- EA Einzeleinzelleitung
- SS SS mit gasdr. Deckel

Symbole Drucklleitungen:
- Schieber
- Klappe
- Hydrant
- Entlüftung
- Entleerung
- Reduktion

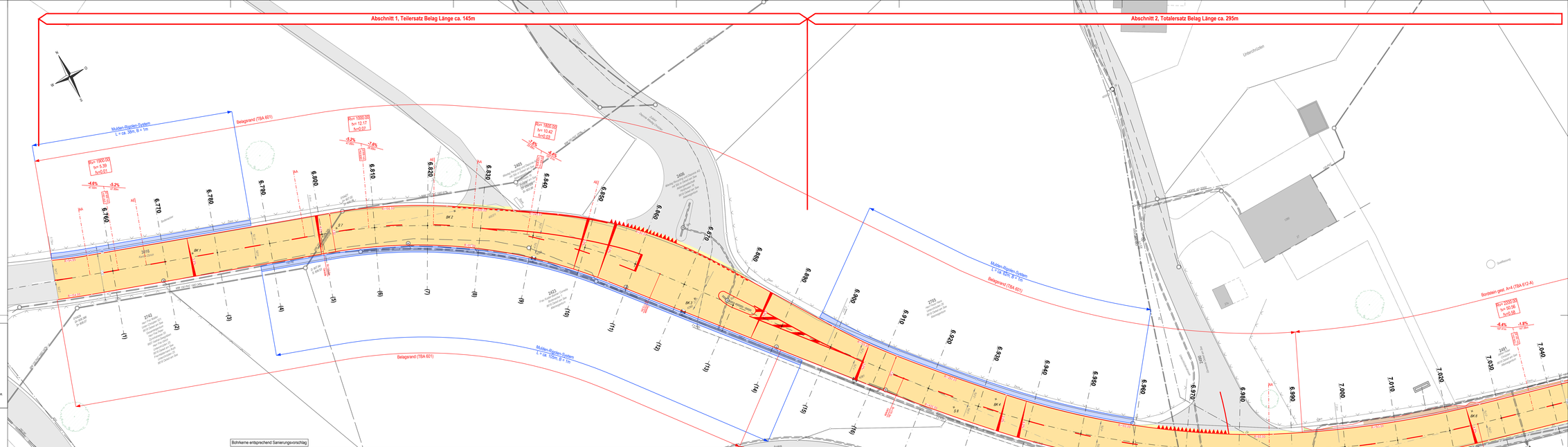
Symbole Kabelleitungen:
- Kandelaber
- Kabelschacht
- Pfahlanschluß
- Verteilkabine

Stand und Richtigkeit sind ohne Gewähr. Dieser Plan darf nur Bezeugen durch den Unternehmer bei den zuständigen Werken zu erheben, gegebenenfalls zu sondieren.

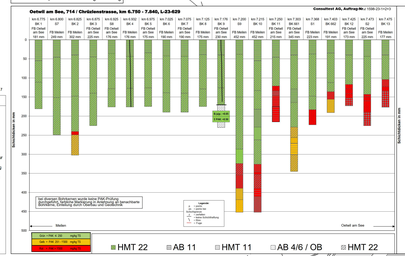
Strassenprojekt

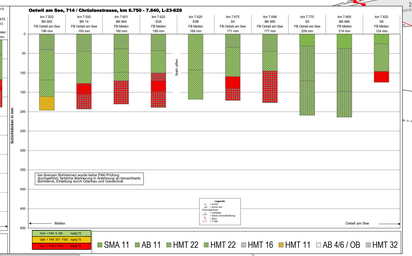
- Belag Fahrbahn
- Deckbelagserneuerung
- Belag Trottoir
- Mulden-Rigolen-System
- Chaussierung
- Belag Kreisverkehr

Die Kreisverkehrsflächen sind nur schematisch dargestellt. Genauer Umfang ist vor Ort durch Bauleitung und Polier in Absprache mit dem Eigentümer festzulegen.



Bohrkerne entsprechend Sanierungsvorschlag





L-23-029, Oetwil am See, 714 / Chrüzlenstrasse, km 6.750 – 7.040 Seite 1 / 7

Strecke
Abschnitt 1:
714 / Chrüzlenstrasse
km ca. 6.895 - ca. 7.100
• Verkehrsart: T3 / S2
• DTV: 1'500
• Sonstiges: S 7

Massnahme:
Fahrbahn mit Deckbelag
- Instandsetzung der Strassenkoffer und dem Risseblid

Belagsaufbau Walzasphalt

Fahrbahnaufbau:
Deckschicht AC 8 N PmB 65/105-65 (CH-E) 30 mm
Binderschicht AC 16 B PmB 45/80-65 (CH-E) 70 mm
Tragschicht AC T 22 N 70 mm
Planie zwischen 65 bis 130 mm
Kies-Sandation ausgleichen Interpolation: ME1 = zwischen 80 bis 100 MN/m² zwischen 81 bis 100 MN/m²
Bi Best. Fundation min. 500 mm
Planum Interpolation: ME2 = zu 70 MN/m²
Gesamtdicke min. 730 mm

Hafterbrand:
Haftkleber HC/PM (HCP) gem. SN 670 205
Dosierung AC 8 N / AC B 22 H: Schlierenbrand min. 10 kN/ min. 225 g/m²
Dosierung AC 8 22 H / AC T 22 N: Schlierenbrand min. 12 kN/ min. 275 g/m²

Belagseinbau/Präparation:
Tatsersatz in 2-Arbeitsgängen.
1. Teil: Asphalt fräsen 10.5 cm, (ev. Deckbelag separat)
FAK. – Gehalt
Ausschreibungstext: *«Walz- und Gussasphalt einbringen, PAK-Gehalt ≤ 250 mg/kg, für Aufbereitungsanlage oder Deponie Typ B».*
2. Teil: Asphalt aubringen 2.0 bis 4.0 cm
FAK. – Gehalt
Ausschreibungstext: *«Walz- und Gussasphalt einbringen, PAK-Gehalt ≤ 250 mg/kg, für Aufbereitungsanlage oder Deponie Typ B».*
3. Teil: Belag ausbringen 6.0 cm, (wurd am BK 5, Hilfsa km ca. 7.176)
Verschiedung
Ausschreibungstext: *«Mineralische Baustoffe, für Aufbereitungsanlage oder Deponie Typ B, nach VSA».*

Bemerkungen:
- SN_{eff}, betrügt mindestens 134
SN_{req} = 87
- Maschinaler Belagseinbau gefordert.
- Der Belag ist grundsätzlich mechanisch zu entfernen. Sollte auf Asphalt Lenz dieser sollte schichtweise gefräst werden. Nur in diesem Fall kann der Belag bis 4cm Belläge für die Aufbereitung angenommen werden. Der Belagsaufbau ist zu ergänzen. Belag ist ohne Fundationsbereich mechanisch zu entfernen.

L-23-029, Oetwil am See, 714 / Chrüzlenstrasse, km 6.750 – 7.040 Seite 2 / 7

Strecke
Abschnitt 2:
714 / Chrüzlenstrasse
km ca. 6.895 - ca. 7.100
• Verkehrsart: T3 / S2
• DTV: 1'500
• Sonstiges: S 8

Massnahme:
Fahrbahn mit Deckbelag
- aufgrund harte Binsamtiek

Belagsaufbau Walzasphalt

Fahrbahnaufbau:
Deckschicht AC 8 N PmB 65/105-65 (CH-E) 30 mm
Binderschicht AC 16 B PmB 45/80-65 (CH-E) 70 mm
Tragschicht 70/100 70 mm
Planie Interpolation: ME1 = zwischen 80 bis 100 MN/m² zwischen 81 bis 100 MN/m²
Kies-Sandation ausgleichen min. 500 mm
Bi Best. Fundation Interpolation: ME2 = zu 70 MN/m²
Planum min. 500 mm
Gesamtdicke

Hafterbrand:
Haftkleber HC/PM (HCP) gem. SN 670 205
Dosierung AC 8 N / AC B 22 H: Schlierenbrand min. 10 kN/ min. 225 g/m²
Dosierung AC 8 22 H / AC T 22 N: Schlierenbrand min. 12 kN/ min. 275 g/m²

Belagseinbau/Präparation:
Tatsersatz in 2-Arbeitsgängen.
1. Teil: Asphalt fräsen 10.5 cm, (ev. Deckbelag separat)
FAK. – Gehalt
Ausschreibungstext: *«Walz- und Gussasphalt einbringen, PAK-Gehalt ≤ 250 mg/kg, für Aufbereitungsanlage oder Deponie Typ B».*
2. Teil: Asphalt aubringen 2.0 bis 4.0 cm
FAK. – Gehalt
Ausschreibungstext: *«Walz- und Gussasphalt einbringen, PAK-Gehalt ≤ 250 mg/kg, für Aufbereitungsanlage oder Deponie Typ B».*
3. Teil: Belag ausbringen 6.0 cm, (wurd am BK 5, Hilfsa km ca. 7.176)
Verschiedung
Ausschreibungstext: *«Mineralische Baustoffe, für Aufbereitungsanlage oder Deponie Typ B, nach VSA».*

Bemerkungen:
- SN_{eff}, betrügt mindestens 117
SN_{req} = 87
- Maschinaler Belagseinbau gefordert.
- Der Belag ist grundsätzlich mechanisch zu entfernen. Sollte auf Asphalt Lenz dieser sollte schichtweise gefräst werden. Nur in diesem Fall kann der Belag bis 4cm Belläge für die Aufbereitung angenommen werden. Der Belagsaufbau ist zu ergänzen. Belag ist ohne Fundationsbereich mechanisch zu entfernen.